



Massive Eiche mit dem zweifachen Sparkassen-Logo: Die erste der 116 Bänke der Kreissparkasse Schwalm-Eder steht auf dem Weinberg bei Böddiger. Im Bild von links Thomas Roß, Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Schwalm-Eder, Vorstandsvorsitzender Michael von Bredow, die stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins Böddiger Berg, Inge Fleischhut-Wolf, Rainer Altrichter, Sabrina Urbanski, Christian Kurz, Walter Ullrich und Katharina Aue von der Für-Uns-Manufaktur Fritzlär der Hephata-Diakonie, der Vorsitzende des Fördervereins Böddiger Berg, Klaus Stiegel, und der kaufmännische Vorstand der Hephata Diakonie, Michael Gehard.

FOTO: MANFRED SCHAAKE

Neue Orte zum Ausruhen

Kreissparkasse und Hephata Diakonie stiften 116 Eichenbänke

VON MANFRED SCHAAKE

Schwalm-Eder/Böddiger – Bei der Übergabe der ersten von 116 Bänken für den gesamten Schwalm-Eder-Kreis auf dem Weinberg Böddiger waren alle begeistert: „Ein herrlicher Blick auf die nordhessische Toskana.“ Noch besser genießen kann man das Panorama jetzt von einer Eichenbank aus. Es ist die erste von 116 Bänken, die die Stiftung der Kreissparkasse Schwalm-Eder den Menschen im Kreis schenkt. Bis zum Sommer sollen alle 116 Bänke stehen.

Die Stiftung schenkt dem Kreis die Bänke zum 50. „Geburtstag“. „Ab Sommer haben die Menschen im Schwalm-Eder-Kreis in allen Ecken des Landkreises gute Aussichten auch im Sitzen – Dank der Bänke-Aktion der Stiftung der Kreissparkasse Schwalm-Eder und

Hephata Diakonie“, heißt es in einer gemeinsamen Erklärung.

Die Bank-Idee war bei den gemeinnützigen Vereinen im Kreis, die sich jeweils um eine Bank bewerben konnten, so gut angekommen, dass die Stiftung ihr Budget kurzerhand mehr als verdoppelte und 116 Bänke daraus gemacht hat.

„Der Aufruf zur Teilnahme sorgte Anfang des Jahres für einen regelrechten Ansturm“, sagt Michael von Bredow, der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse. Und sein Vorstandskollege Thomas Roß fügt hinzu: „Die insgesamt 116 Bewerbungen unterstreichen die Verbundenheit der Menschen in unseren Vereinen mit ihrer Heimat, denn sie beschreiben in authentischen Worten, warum der jeweils vorgeschlagene Aufstellort für eine der Bänke aus Sicht der Verfasser

zu den schönsten Plätzen im Kreis gehört.“ Von der Dreschgenossenschaft über den Heimatverein bis zum Schulförderverein, vom Rehasport-Verein über den Modellflugclub zur Nabu-Ortsgruppe, von der Feuerwehr und dem Brauchtumsverein bis zur gemeinnützigen Altenhilfe – „die Bandbreite der Teilnehmenden ist enorm“, sagen die Sparkassen-Vorstände, und: „Hier wird sehr deutlich, wie vielseitig und wie relevant das ehrenamtliche Engagement vieler Einwohner ist.“

Langlebig und aus sozialer Fertigung

Beworben hatten sich die Teilnehmer für die „schönsten Orte im Schwalm-Eder-Kreis“. Aufgestellt werden die Bänke unter anderem an beliebten Aussichtspunkten, an

Wander- und Radwegen, auf Dorfplätzen, bei Grill- und Schutzhütten oder an Sport- und Bolzplätzen.

Bequem, langlebig und aus sozialer Fertigung – so beschreiben Kreissparkasse und Hephata Diakonie die Bänke: „Der Entwurf war in einem Co-Design-Prozess zwischen der Für-Uns-Manufaktur in Fritzlär, einer Einrichtung der Hephata Diakonie, und der Stiftung der Kreissparkasse Schwalm-Eder entstanden.“

Dazu sagt Dr. Michael Gerhard, kaufmännischer Vorstand der Hephata Diakonie: „In unseren Manufakturen ermöglichen wir Menschen mit Behinderungen die Teilhabe am Arbeitsleben und qualifizieren sie in unterschiedlichen Berufsfeldern.“ Gerade die handwerkliche Arbeit wie hier die Holzwerkstatt sei ein beliebtes Betätigungsfeld. Wenn dann so

hervorragende Produkte entstehen, die nun auch öffentlich sichtbar würden, stärke dies das Selbstbewusstsein der Beteiligten.

So lobte auch der Vorsitzende des Fördervereins Böddiger Berg, Altbürgermeister Klaus Stiegel, diesen Bank-Typ: „Heimisches Eichenholz, eine handwerklich hervorragende Verarbeitung und sehr gute Qualität.“ Die Bank sieht, so fügte der langjährige ehemalige Obermärker des Markwaldes Beuerholz hinzu, sehr gut aus, sei bequem und sicher sehr langlebig.

Das Team der Für-Uns-Manufaktur wird die Bänke in den nächsten Wochen ausliefern, haben die Kreissparkasse und die Hephata-Diakonie angekündigt: „Parallel dazu läuft die Fertigung weiter – für die Manufaktur ist das Projekt ein echter Großauftrag.“

Menschen helfen, Entscheidungen zu treffen

Schwalm-Eder – Das Hessische Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege und die Betreuungsbehörde des Schwalm-Eder-Kreises laden für Mittwoch, 29. Mai, unter dem Motto Betreuung betrifft – Tag der ehrenamtlichen Betreuung zu einer Veranstaltung ein.

Ab 9.30 Uhr ist im St. Elisabeth Seniorenstift, Allee 14, in Fritzlär, ein Fachvortrag zu Grundlagen der unterstützten Entscheidungsfindung und ihre Umsetzung in der Praxis von Thorsten Stoy von der University of Applied Sciences Frankfurt geplant. Anschließend gibt es eine Podiumsdiskussion zum Thema „Unterstützte Entscheidungsfindung ermöglichen“. Betreuerinnen sollen gewürdigt und die im Landkreis tätigen Betreuungsvereine vorgestellt werden.

Die Veranstaltung richtet sich an ehrenamtliche Betreuer und Beschäftigte in Betreuungsvereinen und Betreuungsbehörden, berufliche Betreuer, Beschäftigte in Einrichtungen und Diensten der Pflege und der Eingliederungshilfe sind ebenso angesprochen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung ist erwünscht bis zum kommenden Donnerstag, 16. Mai per E-Mail an die Adresse betreuungsbehoerde@schwalm-eder-kreis.de

NVV bietet neue Freizeittkarte mit Ausflugszielen an

Schwalm-Eder – Eine aktuelle Übersicht über 163 Freizeitziele für Familienausflüge in ganz Nordhessen bietet die Freizeittkarte des Nordhessischen Verkehrsverbundes (NVV). „Von Bad Karlshafen bis Bad Hersfeld, von Willingen bis Wanfried“ gibt es nach Angaben des NVV zahlreiche Attraktionen zu vielen Themen zu entdecken. „Das Gute daran: Alle Ziele sind bequem und umweltschonend mit Bus, Tram oder Bahn erreichbar“, teilt der NVV mit.

Die Angebote, die besonders für Familien mit Kindern ab 6 Jahren geeignet seien, sind auch unter den aktualisierten Freizeitt-Rubriken auf der NVV-Website zu finden, wo sie aufgeteilt sind auf zum Beispiel „Spiel und Spaß“, „Entdecken und Erleben“, „Museen und Kabinette“ sowie „Schlösser und Burgen“.

Genauere Angaben zu den Ausflugszielen gibt es auf nvv.de in der Rubrik Service/Freizeittipps. Dort kann die Freizeittkarte auch heruntergeladen werden. Sie ist außerdem kostenlos in allen NVV-Kundenzentren, in Rathäusern, Tourist-Informationen sowie in vielen Beherbergungsbetrieben und Gaststätten im gesamten NVV-Gebiet erhältlich.

Weitere Informationen gibt es auf nvv.de und beim gebührenfreien NVV-Servicetelefon unter 08 00 / 9 39 08 00.

Sie macht alles wieder passend

Tatiana Hirsch eröffnete Änderungsschneiderei in Melsungen – Unterstützung von Familie

VON ANNIKA BECKMANN

Melsungen – Für Tatiana Hirsch ist ein Traum in Erfüllung gegangen. Sie hat an der Brückenstraße in Melsungen ihre eigene Änderungsschneiderei eröffnet. Zufällig ist sie darauf aufmerksam geworden, dass Zimmer in der Innenstadt leer stehen. Neben ihrem Teilzeitjob als Reinigungskraft war Hirsch auf der Suche nach einer weiteren Tätigkeit, die ihr Spaß macht.

„Ich habe dann die Räume gemietet und am 1. März mein Gewerbe angemeldet“, berichtet sie. Zwei Wochen später hat die 53-jährige ihr Geschäft eröffnet.

Besonders gut gefällt ihr die Lage des Geschäfts, da es sich mitten in der Melsunger Innenstadt befindet.

Zuschüsse vom City Management nimmt Hirsch aktuell nicht in Anspruch, wie auch Citymanager Alexander



Bietet Änderungen jeglicher Art an: Tatiana Hirsch näht in ihrer Änderungsschneiderei in Melsungen unter anderem Kleidungsstücke um.

FOTO: ANNIKA BECKMANN

Dupont bestätigt. In ihrem Laden bietet sie Änderungen jeder Art an: Von Kleidungsstücken und Leder bis zu

Heimtextilien ist alles dabei. Um die Kleidung kürzen oder enger nähen zu können, hat sie zu Beginn vier Nähma-

schinen sowie Zubehör in Höhe von 5000 Euro angeschafft. Die gebürtige Russin, die seit vier Jahren in

Deutschland lebt, kann mit Berufserfahrung punkten: „Ich habe drei abgeschlossene Ausbildungen, bin Schneiderin und Modedesignerin“, berichtet Hirsch. Besonders gut an ihrer Arbeit gefällt der Kontakt zu ihren Kunden. „Sie haben Geduld mit meinen Deutschkenntnissen“, sagt sie lächelnd. Obwohl es zu Beginn nicht immer einfach sei, sich einen Namen zu machen, ist Hirsch zuversichtlich: „Ich habe Unterstützung von meinem Mann, Familie und Freunden, die zum Beispiel meine Visitenkarten verteilen und eine Online-Seite.“ In der Anfangszeit seien drei Kunden in der Woche gekommen, aktuell sind es drei am Tag.

Wenn das Geschäft gut ankommt, kann sich Hirsch vorstellen, ein Atelier zu eröffnen. „Da würde ich dann alles selbst designen, von der Unterhose bis zum Mantel.“

So erreichen Sie die Melsunger Lokalredaktion: Redaktionsleiter Damai D.Dewert Tel. 05661/ 705715 Brückenstraße 6, 34212 Melsungen E-Mail: melsungen@hna.de Facebook.com/HNASchwalmEder/hna.de